

Entomologische Notizen aus Westfalen 2

Interessante Neufunde (Lepidoptera)

Hans-Joachim WEIGT, Unna

Es ist interessant zu beobachten, welche ständige Veränderung Flora und Fauna unterworfen sind. Daß dieser Wandel sich immer schneller vollzieht, kann man leicht feststellen, wenn man alte Faunenberichte liest und versucht, an früheren Fundorten bestimmte Arten nachzuweisen. Vielfach existiert dieser Fundort nämlich nicht mehr. Er ist entweder land- und forstwirtschaftlich genutzt oder – viel schlimmer – bebaut worden. Ein gefährlicher Wandel, der wertvolle Lebensräume nach und nach immer mehr zusammenschumpfen läßt.

Trotz dieser negativen Entwicklung werden immer wieder Schmetterlinge festgestellt, die für die Entomofauna Westfalens neu sind, die also auch in früheren Faunenberichten keine Erwähnung fanden.

Wie kommt das?

Es liegt nicht so sehr daran, daß diese „neuen Arten“ zugewandert sind, sondern einfach an der Tatsache, daß mit den modernen Fangmethoden, wie Lichtfang mitten im „Gelände“ mit Schwarzlicht, Mischlicht oder superaktinischem Licht, einfach eine bessere Qualität der Beobachtungen erzielt wird. Deshalb ist es verständlich, daß auch die Häufigkeitsangaben sich heute völlig verändert darstellen. Während in alten Faunenverzeichnissen Arten wie *Hoplitis milhauseri* und *Gluphisia crenata* noch als sehr selten bezeichnet werden, kann man sie heute zur Flugzeit oft in großen Mengen am Licht beobachten. Als typische Baumwipfel-Bewohner sind sie früher meist der Beobachtung entgangen, während sie durch den modernen Lichtfang erst heute scheinbar häufiger geworden sind.

Dazu kommen viele neue Beobachtungspunkte, die auf das Konto der immer einfacher werdenden Mobilität, sprich Auto, zurückzuführen sind.

Während man früher mit der Eisenbahn stundenlang fahren mußte, um einen weiter entfernten Fundort zu erreichen, kann man heute praktisch in wenigen Minuten an Ort und Stelle sein. Dank des guten Straßen- und Autobahnnetzes gelangt man auch an die entferntesten Stellen des Sauer- und Münsterlandes in wenig mehr als einer Stunde.

Und nun zu den interessanten Schmetterlingsarten, die in den letzten Jahren neu oder wieder aufgefunden wurden:

1. *Paradiarsia glareosa* ESP.

Die vielfach in Heidegebieten vorkommende Eulenart wurde von KUHLMANN am 5. 9. 1930 bei Laasphe, von JUNG am 30. 8. 1954, 26. 8. 1959, 7. 9. 1969 und 3. 9. 1974 je einmal bei Siegen gefangen. LINKE und SCHREIBER fingen sie dreizehnmal bei Wilnsdorf Anfang 9. 1978.

2. *Amathes collina* ESP.

Über diese Schmetterlingsart findet man in mitteleuropäischen Faunenverzeichnissen entweder keine oder nur spärliche Angaben. FORSTER & WOHLFAHRT (1971) weisen darauf hin, daß *Amathes collina* ESP. in den Alpen und höheren Mittelgebirgen sehr lokal und selten vorkommt.

SCHREIBER fing am 24. 6. 1977 im Rothaargebirge, in der Nähe von Erndtebrück, das abgebildete Tier.

3. *Discestra marmorosa* BKH.

UFFELN (1914) erwähnt einen Fund bei Weitmar. Funde in neuerer Zeit machte SCHAEFER am 16. 7. 1976 in der Warburger Gegend und in der Nähe von Marsberg am 11. 8. 1976 und 3. 6. 1978.

4. *Mesogona oxalina* HB.

Wurde von ERBELING bei Letmathe am 18. 9. 1966 festgestellt. WEIGT fand am 28. 5. 1978 bei Beckum vier Raupen, die leider nur einen verküppelten Falter ergaben.

5. *Lasionycta proxima* HB.

Sowohl LINKE, als auch SCHAEFER und SCHREIBER haben diese interessante, wohl alpine Eulenart im Rothaargebirge bei Erndtebrück nachgewiesen. Funddaten: 12. 7. 1975 sechs und 19. 7. 1976 drei Tiere am Licht. FORSTER & WOHLFAHRT (1971) bemerken zu *Lasionycta proxima* HB., daß sie in den Mittelgebirgen lokal und meist einzeln, nördlich bis zum Harz, vorkommt.

6. *Mythimna unipuncta* HAW.

Ein „Zufallstreffer“ dieser bei KOCH (1976) nicht erwähnten Wandereule gelang MANGELS am 10. 10. 1978 bei Werne. *Mythimna unipuncta* HAW. ist weltweit verbreitet und wird besonders in Nordamerika zuweilen schädlich. In Mitteleuropa wandert *Mythimna unipuncta* HAW. offenbar so selten ein, daß KOCH eine Erwähnung für unnötig hielt. FORSTER & WOHLFAHRT (1971) schreiben lediglich, daß dieser weltweit verbreitete Wanderfalter nur in Einzelstücken in Mitteleuropa festgestellt wurde.

7. *Aporophila lüneburgensis* FRR.

Ein Männchen dieser interessanten Art fand SCHAEFER Ende August 1970. Fundort: Kanalufer am Venner Moor bei Münster. Trotz intensiver Suche blieb dieses Tier ein Einzelfund.

8. *Omphaloscelis lunosa* HAW.

Zwei Funde sind bisher im Gebiet bekannt geworden. Ein Tier fing LINKE am 14.9. 1974 im Lavesumer Venn bei Haltern, ein zweites hatte SCHAEFER am 11. 9. 1975 in Münster am Licht.

9. *Bapta distinctata* H.-S.

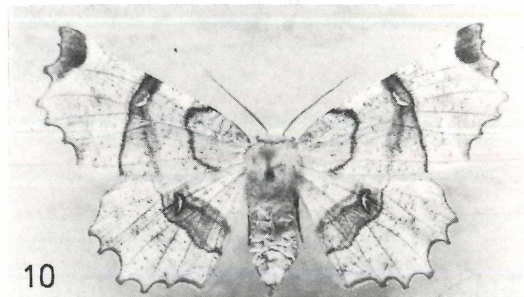
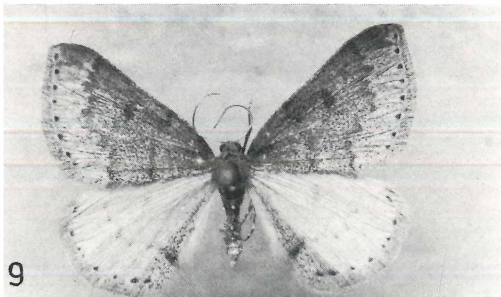
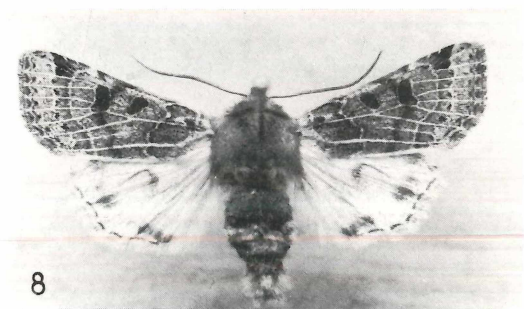
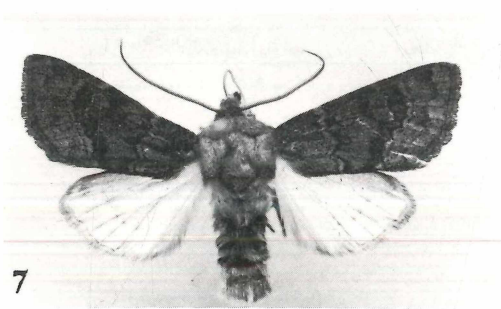
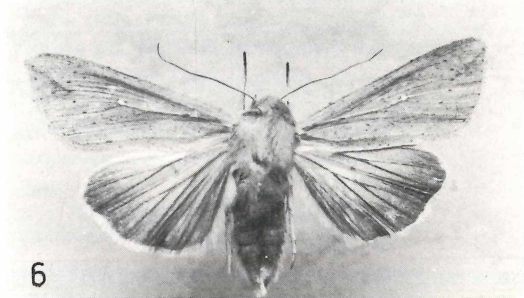
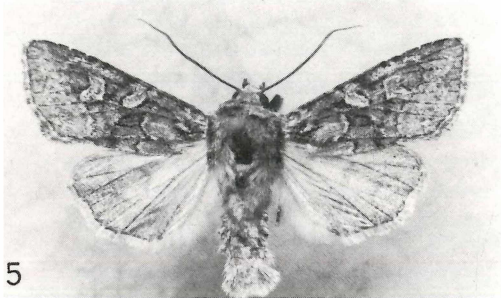
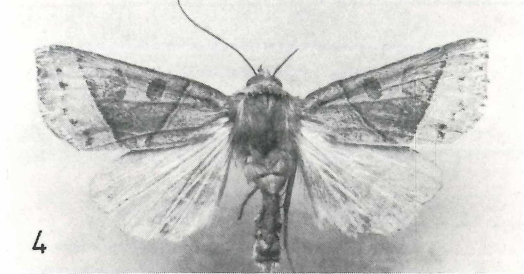
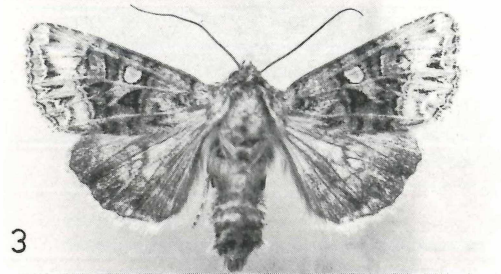
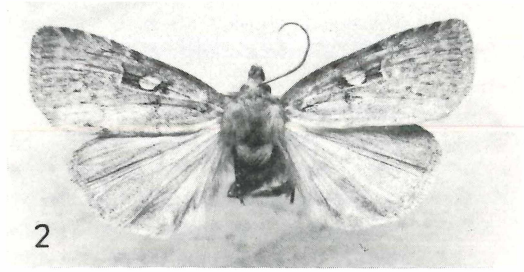
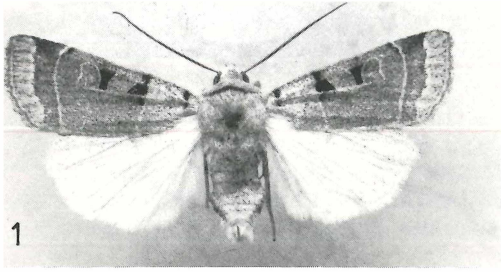
Das Vorkommen dieser wärmeliebenden Spannerart hat der Verfasser eigentlich schon immer in den xerothermen Trockengebieten Westfalens vermutet. Durch Raupenfunde am 3. 6. 1978 bei Marsberg konnte er diese Vermutung bestätigen. Vier Raupen (eine Puppe starb ab) ergaben im März 1979 zwei weibliche und einen männlichen Falter.

Leider war das Frühjahr 1979 zu kalt. Nachweise des Falters an der Raupenfundstelle konnten, trotz Lichtfang, bisher nicht gemacht werden.

10. *Selenia lunaria* SCHIFF.

Diese schöne Spannerart wird auch in anderen Gebieten immer nur ganz vereinzelt festgestellt. UFFELN (1908 und 1914) erwähnt die Fundorte Arnsberg, Oberkirchen, Münster, Warburg, Herne und Husen. GRABE (1935) gibt an, daß *Selenia lunaria* SCHIFF. nach 1905 im Ruhrgebiet nicht mehr festgestellt wurde. ZIELASKOWSKI (1951) gibt ohne nähere Hinweise die Fundorte Haltern, Hattingen und Ratingen an. ARNSCHIED fing am 28. 5. 1973 ein Tier bei Hattingen und bestätigte damit die Angabe von ZIELASKOWSKI.

SCHAEFER und WEIGT fingen ein weiteres Tier am 3. 6. 1978 bei Marsberg. Dieses Tier, ein ♀, wurde Grundlage für eine ausgedehnte Zucht über mehrere Generationen.



Legende zu den Abbildungen

1. *Paradiarsia glareosa* ESP. 3. 9. 1974 Siegen
2. *Amathes collina* ESP. 24. 6. 1977 Rothaargebirge
3. *Discestra marmorosa* BKH. 3. 6. 1978 Marsberg
4. *Mesogona oxalina* HB. 18. 9. 1966 Letmathe
5. *Lasionycta proxima* HB. 12. 7. 1975 Rothaargebirge
6. *Mythimna unipuncta* HAW. 10. 10. 1978 Werne
7. *Aporophila lüneburgensis* FRR. Ende 8. 1970 Venner Moor
8. *Omphaloscelis lunosa* HAW. 11. 9. 1975 Münster
9. *Bapta distinctata* H.-S. 8. 3. 1979 e. l. Marsberg
10. *Selenia lunaria* SCHIFF. 6. 8. 1978 e. l. Marsberg

Literatur

- GRABE, A. (1935): Die Großschmetterlinge des mittleren Ruhrkohlengebietes. Nachträge. Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Großschmetterlingsarten. – Internationale Entomologische Zeitschrift, **29**, 123, Guben.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Eulen (Noctuidae). – **4**, 57, 85, 313, Stuttgart (Franckh).
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A. (1978): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 32. Familie: Geometridae Spinner – **28**, Stuttgart (Franckh).
- KOCH, M. (1971): Wir bestimmen Schmetterlinge. III Eulen – Radebeul, Berlin (Neumann).
- UFFELN, K. (1908): Die Großschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. – 128, Münster (Regensberg).
- UFFELN, K. (1914): Die Großschmetterlinge Westfalens. Nachträge und Berichtigungen. – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst. – **42**, 58, 72, Münster.
- ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes, Heft 1. – Mitteilungen des Ruhrlandmuseums der Stadt Essen, **176**, 109, Essen.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Joachim Weigt, Glückauf-Straße 3, D 4750 Unna.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Weigt Hans-Joachim

Artikel/Article: [Entomologische Notizen aus Westfalen 2
Interessante Neufunde \(Lepidoptera\) 64-68](#)